



universität  
wien

Qualitätssicherung

An:  
Dipl.-Geogr. Dr. Kraushaar  
persönlich

Lukas Mitterauer

*Dguqpf gt g'Gkpt lej wpi 'IÄt 'S wrk@uuklej gt wpi '''*

*''''''''Wpkxgt uk@uut c'Ëg'7*

*C/3232'Y kgp*

*V- 65/3/6499/3: 2'23''*

*H- 65/3/6499/; '3: 2''*

*gxcnwc vkqpB wpkxkgQ eQv''*

*j wr <ly y y 0wpkxkgQ eQ vls ul''*

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrte Frau Dipl.-Geogr. Dr. Sabine Kraushaar,

Als Anlage erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation S18 zur Veranstaltung Physiogeographisches Geländepraktikum, Gruppe A (Öztaler Alpen - Obergurgl) (18S-29-290405-01) mit dem Fragebogen vom Typ 029-2-V5:

Im ersten Teil wird das Antwortverhalten der Studierenden detailliert dargestellt.  
Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Mittelwerte aller einzelnen Fragen aufgelistet.  
Der dritte Teil beinhaltet die Antworten zu den offenen Fragen.

Sie können eine Stellungnahme abgeben und Ihre Ergebnisse laufend einsehen unter <http://eval2.univie.ac.at/> (Der Zugang ist aus Sicherheitsgründen nur über das Universitätsnetz möglich. Wenn Sie von außerhalb der Universität auf die Daten zugreifen wollen, müssen Sie vorher eine vpn-Verbindung einrichten: <https://univpn.univie.ac.at/> ). Zur Abgabe der Stellungnahme klicken Sie auf das Notizfeld hinter dem Lehrveranstaltungstitel. Die Stellungnahme wird im Ergebnisbericht auf der letzten Seite gespeichert.

Die Ergebnisse werden von uns aus technischen Gründen nur an die/den erstgenannten LV-LeiterIn übermittelt. Wurden auch andere LV-LeiterInnen mit dieser Umfrage mitevaluiert, bitten wir Sie, die Ergebnisse auch an Ihre KollegInnen weiter zu leiten.

Wir hoffen, die Ergebnisse stellen für Sie ein hilfreiches und konstruktives Feedback zur kontinuierlichen Weiterentwicklung Ihrer Lehrveranstaltung dar. Für Studierende ist es wichtig zu erfahren, was mit den Ergebnissen der LV-Evaluierung geschieht. Dies kann erreicht werden, wenn Sie den Studierenden Rückmeldung dazu geben, wie Sie die Evaluationsergebnisse aufgenommen haben und welche Änderungen Sie vornehmen wollen.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Besondere Einrichtung für Qualitätssicherung gerne zur Verfügung (Tel.: 4277-18001 email: [evaluation@univie.ac.at](mailto:evaluation@univie.ac.at)).

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Mitterauer



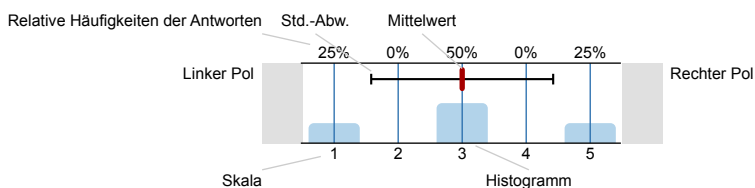
# Sabine Kraushaar Margherita Johanna Stumvoll William Ries

Physiogeographisches Geländepraktikum, Gruppe A (Öztaler Alpen - Obergurgl) (18S-29-290405-01)  
Erfasste Fragebögen = 15

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

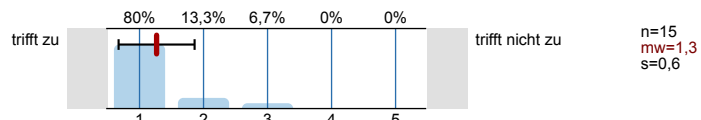
Fragestext



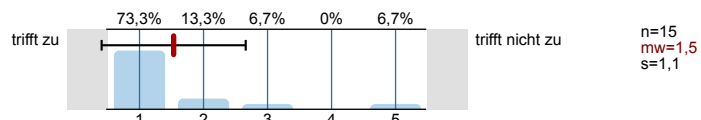
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

### 1. Universitätseinheitlicher Teil

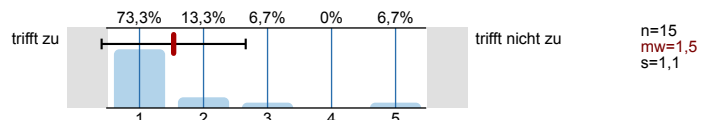
1.1) Zu Beginn der Lehrveranstaltung wurde ausreichend über Ziele, Inhalte und Beurteilungskriterien informiert.



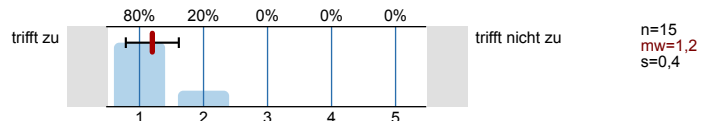
1.2) Die Inhalte der Lehrveranstaltung finde ich sehr interessant.



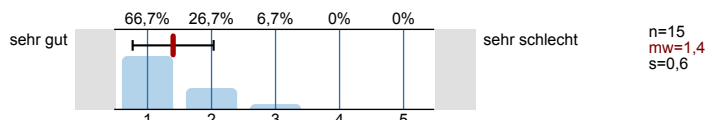
1.3) Die Lehrveranstaltung leistet für mich einen wichtigen Beitrag zur Erreichung meiner Studienziele.



1.4) Die/Den LehrveranstaltungsleiterIn empfinde ich als sehr motivierend.

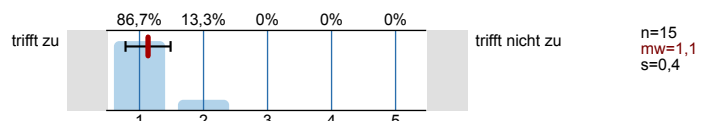


1.5) Gesamt gesehen halte ich die Lehrveranstaltung für

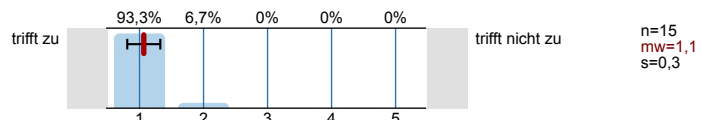


### 2. Der/die Lehrende ...

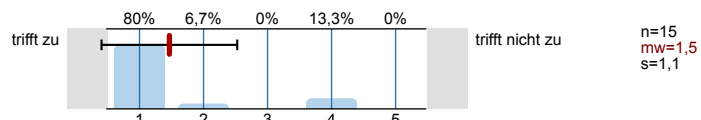
2.1) ... ist für die Lehrveranstaltung gut vorbereitet.



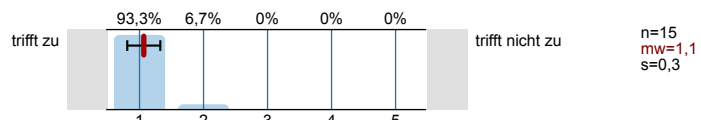
2.2) ... erklärt die Lehrinhalte verständlich.



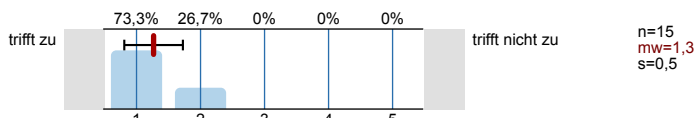
2.3) ... ist im Umgang mit den Studierenden fair und korrekt.



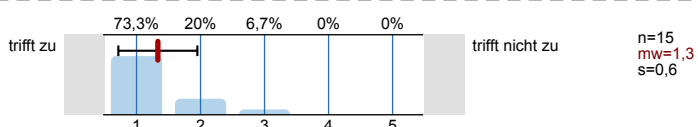
2.4) ... geht auf die Studierenden ein und beantwortet ihre Fragen.



2.5) ... regt zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Inhalten an.

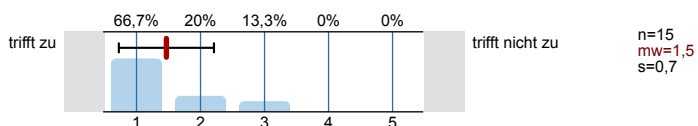


2.6) Falls in der Lehrveranstaltung TutorInnen eingesetzt sind: Die Betreuung durch die TutorInnen ist hilfreich.

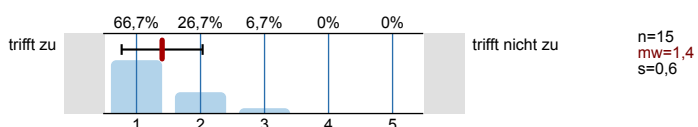


### 3. Fragen zur Lehrveranstaltung

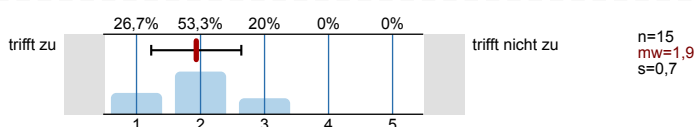
3.1) Die Lehrveranstaltung ist inhaltlich gut strukturiert.



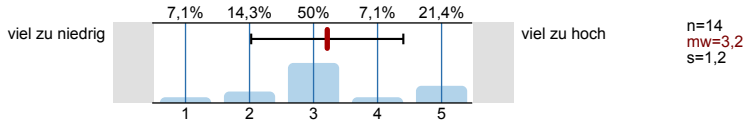
3.2) Die Aufgabenstellungen sind klar definiert.



3.3) Die Aufgabenstellungen können in der vorgesehenen Zeit bewältigt werden.

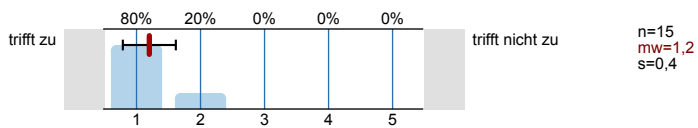


3.4) Der Arbeitsaufwand ist im Vergleich zu den curriculären Vorgaben (ECTS) ...

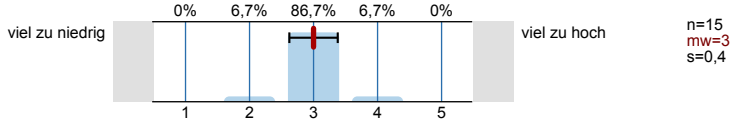


### 4. Persönlicher Lernprozess

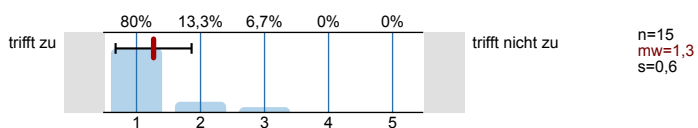
4.1) Ich lerne viel in der Lehrveranstaltung.



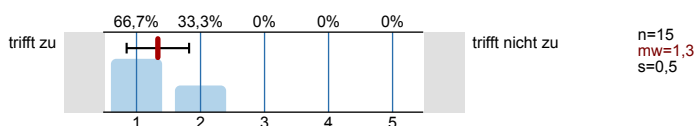
4.2) Ich finde den Schwierigkeitsgrad der behandelten Inhalte und der Aufgaben ...



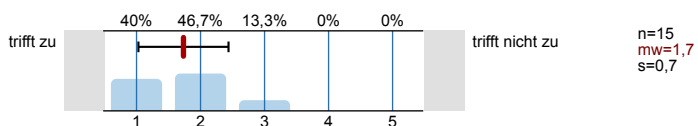
4.3) Ich kann mich ausreichend mit Fragen und Diskussion einbringen.



4.4) Ich erhalte ausreichend Hilfestellung bei der Vorbereitung und Bearbeitung der eigenen Beiträge.



4.5) Ich erhalte konstruktives und hilfreiches Feedback zu meinen (Teil)Leistungen.



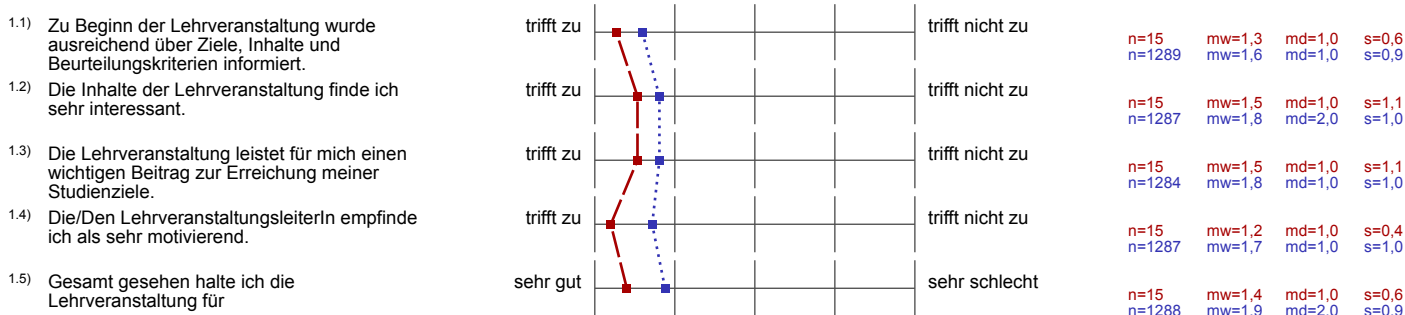
# Profillinie

Teilbereich: SPL029 - Geographie  
 Name der/des Lehrenden: Dipl.-Geogr. Dr. Sabine Kraushaar  
 Titel der Lehrveranstaltung: Physiogeographisches Geländepraktikum, Gruppe A (Öztaler Alpen - Obergurgl)  
 (Name der Umfrage)

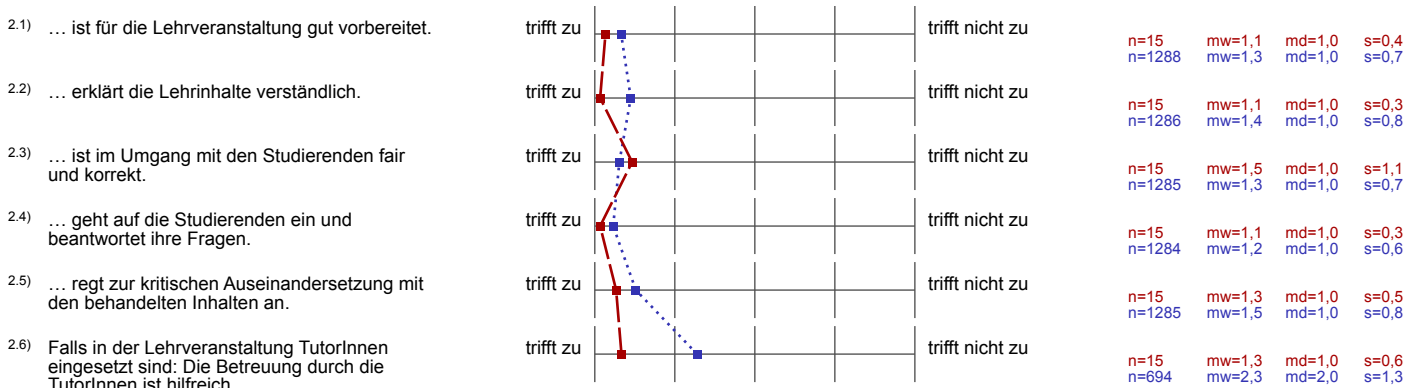
Vergleichsline: SPL029-FB2-18S

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

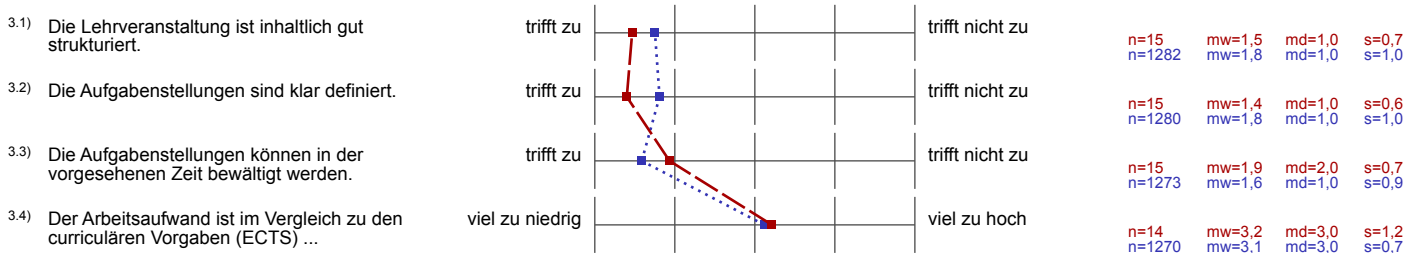
## 1. Universitätseinheitlicher Teil



## 2. Der/die Lehrende ...

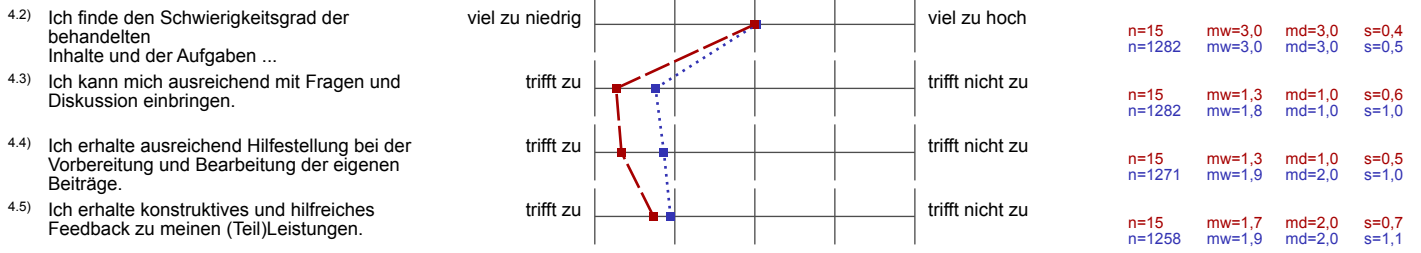


## 3. Fragen zur Lehrveranstaltung



## 4. Persönlicher Lernprozess





## Auswertungsteil der offenen Fragen

### 4. Persönlicher Lernprozess

<sup>4.6)</sup> Ich habe von folgenden (Teil)Leistungen am meisten profitiert:

- Das Erlernen der Methoden direkt im Feld, eigenständiges Recherchieren zu den verschiedenen Methoden (u.a. für Abschlussarbeit und Referate)
- Eigene Ausarbeitung der Arbeitsaufgaben, ausprobieren der Methodik
- Methoden im Feld erarbeitet
- Praktische Übungen
- Praxis
- Referate (sowohl das eigene als auch die anderen), Vorträge, aktives Ausprobieren der Feldmethoden
- Von den praktischen Arbeiten -> learning by doing
- schriftliche Aufgaben, selbständiges Arbeiten

### 5. Offene Fragen

<sup>5.1)</sup> Was hat Ihnen an der Lehrveranstaltung (Inhalt, Leitung, Tutorium, Rahmenbedingungen) gut gefallen?

- - Inhalt: sehr interessante Inhalte, endlich eine LV mit Praxis und Anwendung des Gelernten in der Realität!, verschiedene Feldmethoden ausprobieren, spannende Vorträge verschiedener Stakeholder, gut gewählte (und größtenteils gut präsentierte) Referatsthemen - so entsteht ein zusammenhängendes, vielschichtiges Bild des Kautertals!
  - Ich persönlich habe extrem viel gelernt und kann mich jetzt noch um einiges mehr als zuvor für die physische Geographie und ihre Methoden begeistern. Die LV hat mich auch sehr für die Bachelorarbeit bzw. empirische Forschung in diesem Zusammenhang motiviert und mein Interesse für einen Master geweckt.
  - Besonders gefallen hat mir, dass ich Dank des dichten Programmes einerseits extrem viel gelernt, gesehen und erlebt habe, dabei allerdings auch immer Raum für den Spaß am Lernen war. Auch die Gruppendynamik war in meinen Augen sehr angenehm und gut, besonders in meiner Kleingruppe.
  - LV-Leitung: extrem kompetent, freundlich, begegnet Studierenden auf Augenhöhe, motivierend, weckt Interesse und Ehrgeiz, auch pädagogisch kompetent, regt zum (Hinter-)fragen und Diskutieren an
  - Wanderung ins Hochtal
  - Die Möglichkeit, in unseren Kleingruppen einzeln herumzugehen und unser Untersuchungsgebiet zu erkunden
  - Einbeziehung von Englisch in die LV fand ich sehr gut und wichtig
  - engagierter und hilfsbereiter Tutor
  - auch beide stellvertretenden Leitenden (Stumvoll, Ries) sehr kompetent, freundlich, angenehm!
  - Ort: Ich habe das Kautertal als sehr schönen und anschaulichen Ort für diese LV empfunden, der durch seine Vielseitigkeit wirklich viel zu bieten hat.
  - Die Möglichkeit, vorab Lieder hochzuladen, die dann auf eine Kautertal-CD gebrannt werden, finde ich super, bitte beibehalten!!!
- - gute und aufbauende Struktur und man konnte den Inhalten gut folgen.
  - Die Betreuung war sehr angenehm, sowohl von der Art der Wissensweitergabe, als auch bei der Beantwortung von Fragen und in einem Gespräch.
  - Kautertal ist als Untersuchungsgebiet und zum Erlernen der Methoden angenehm
  - die Unterkunft als Selbstversorger hat gut gepasst
  - Vorbereitung von Lehrveranstaltungsleiter/inne/n (Z.B. Sheets zum Ausfüllen)
- Aufbau/ Struktur der Woche: Anfangs Einführung und Kennenlernen des Untersuchungsgebietes; danach gute Einteilung der verschiedenen Methoden  
motiviert LV-LeiterInnen, wo man alles Fragen konnte; angenehme Beziehung/Atmosphäre zw. LV-LeiterInnen und StudentInnen
- Das Arbeitsklima war sehr angenehm! Besonders gut fand ich, dass von der LV-Leitung das "Du" angeboten wurde, da das Arbeiten im Feld und generell das Arbeitsklima sehr positiv beeinflusst hat!  
  
Es war auch genügend Zeit für das eigenständige Arbeiten im Feld, was den Umgang mit den Methoden sehr gut gefestigt hat. Dabei habe ich sehr viel gelernt!

Das Kaunertal ist ein sehr schöner Ort für das Geländepraktikum!

- Das Geländepraktikum war inhaltlich gut strukturiert - alle Methoden wurden thematisiert und auch die Exkursionen lieferten Input. Das selbstständige Wandern in der Gruppe als Teil der geomorphologischen Kartierung. Die Leitung war sehr entspannt und freundlich (insbesondere Peter und Will).
- Das war die womöglich beste und lehrreichste LV, die ich genießen durfte.
  - Das Tun stand im Vordergrund und soboll es sein. Das war Perfekt für das An-/Erlernen der Methoden.
  - Die gesamte LV-Litung war top! Die Kommunikation war stets auf Augenhöhe, die Kompetenz steht außer Frage, die Motivation immer da.
  - Die Organisation war hervorragend; auf spontane Gegebenheiten (Wetter, Verzögerungen) wurde schnell und pragmatisch reagiert.
- Die gesamte Lehrveranstaltung war gut strukturiert, besonders die praktische Anwendung physiogeographischer Methoden schätze ich sehr, da diese im restlichen Curriculum leider viel zu selten praktische Anwendung finden. Das Kaunertal als Standort ist wunderschön und für diese Lv perfekt geeignet. Besonders hervorzuheben ist zudem das tolle Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Studierenden. Alles in allem, eine sehr schöne Woche, in der man sehr sehr viel lernen kann und alles Theoretische praktisch umsetzen kann.
- Erlernen der verschiedenen Methoden im Feld
- Gute Struktur mit Experten und Exkursionen zu Beginn und anschließend Geländearbeit; die Möglichkeiten Fragen zu stellen waren zahlreich, eventuell hätte dabei manchmal etwas mehr Zeit eingeplant werden können;
- Im Feld un damit direkt im Geschehen und in der Wirklichkeit zu sein. Es war seht toll endlich was in der Natur machen zu dürfen und auch den Unterschied zwischen Theorie und Praxis so deutlich zu sehen.
- Kaunertal, Lehrende haben Studierende auf Augenhöhe behandelt, Arbeitsmethoden spannend, auch Präsentationen und Gastbeiträge waren interessant und wichtig
- Netter, persönlicher und konstruktiver Umgang zwischen LV-Leiter, tutor und studierenden
  - Mix der verschiedenen arbeitsmethoden; ausprobieren von modernen geräten der Wissenschaft wie Rockschildt, Nautilus, ... Ausgewogen zwischen theorie und praxis
  - Sehr viel praxisarbeit in freier natur, lage des untersuchbgsgebietes
- guter Mix zwischen ortsansässigen Infos/Präsentationen sowohl von "Experten" (Naturpark, Stollen, TIWAG) als auch von allen Studenten (vorbereitete Präsentationen) und der Möglichkeit selbständig im Gelände zu arbeiten -> Messmethoden erlernen

5.2) Was sollte an der Lehrveranstaltung (Inhalt, Leitung, Tutorium, Rahmenbedingungen) verbessert/verändert werden?

- - Ideal wäre es, wenn etwas mehr Zeit zur Verfügung stehen würde, aber ich würde keinen Teil des Programmes für mehr Freizeit opfern wollen. Jedenfalls auf keinen Fall die LV kürzer machen!
  - Den Lichenometrie-/Rockschildthammer-Teil könnte man meiner Meinung nach etwas kürzen, hier ist es in unserer Gruppe etwas stressig geworden.
  - Mitarbeitspunkte evtl. nicht so stark vom Fragenstellen abhängig machen, da sich zurückhaltendere Menschen vielleicht einfach nicht trauen, aber trotzdem aufmerksam sind.
- Arbeitsaufwand für 5 ECTS zu hoch, es sollte kein bewerten und mit einfließen der Sportlichkeit eines Studenten in die Note geben
- Besseres Zeitmanagement
- Der Zeitplan ist zwar dicht, um jedoch all jene Methoden umzusetzen, die wir angewandt haben, gibt es hier glaub ich keine bessere Alternative.
- Die LV war so gut, dass mir wirklich nichts an Verbesserungsvorschlägen einfällt. Ganz sicher gilt: Je länger, je besser. Klarerweise ist so eine Exkursion teuer, doch auch so effektiv wie keine andere LV-Art, weshalb sie sich auch bezahlt macht.

Ich kann folgenden Generationen nur wünschen, dass die Exkursion verlängert wird oder zumindest gleich lange bleibt!
- Fragen sind nicht der einzige Weg um Mitarbeit zu zeigen, insbesondere wenn es dann nur noch darum geht Fragen des Fragens wegen zu stellen um sich Mitarbeitspunkte zu sichern. Man merkt einen deutlichen Unterschied zwischen tatsächlichen, von Interesse motivierten Fragen und völlig banalen Meldungen mit einem Fragezeichen am Satzende.
- Für die bewältigung der aufgaben war teilweise zu wenig zeit, ebenso für die ausarbeitung am abend nach der aufnahme, etwas zu stressiger ablauf

Weg zum Hängetal war sehr schwierig mit ausrüstung zu bewältigen (freies Gelände, offroad, hohe neigung), wenn auch hängetal eine der höhepunkte war

Mehr zeit für Wanderungen!
- Generell sollte vllt etwas mehr Zeit für die Menge an Programm die geplant ist angedacht werden (evtl. 1 Tag länger oder besseres

Management) -> z.B. war im Naturpark etwas wenig Zeit.

Es sollte auch auf eine ausgeglichene Arbeitsauslastung in den Gruppen geachtet werden. Ohne jetzt konkret Namen sagen zu wollen habe ich von einer Gruppe gehört die an einem Tag mehrere Stunden auf den Bus zum runterfahren gewartet haben, weil sie nichts zu tun hatten bzw. nicht wussten was tun, während alle anderen noch Beschäftigt waren.

Die "Exkursion" ins Hängetal sollte so angelegt werden, dass sie für alle Möglich ist die sich dafür interessieren und nicht nur für einzelne Gruppen!

- Ich finde die Lehrveranstaltung war super organisiert und ich habe keine Verbesserungsvorschläge.
- Ich hatte dazwischen den Eindruck, dass die Zeit für die Auseinandersetzung mit manchen Methoden sehr schwankt zwischen den Gruppen. Also das manche sehr viel mehr Zeit hatten und manche weniger. Genauso an manchen Tagen extrem schnell fertig waren und dann warten mussten. Fände es gut, wenn das besser verteilt werden kann bzw. mehr darauf geachtet wird.

Manche Referate hätte man teilweise auch drinnen machen können, wobei ich es gut fand, dass einige ( Naturgefahren,...) draußen waren.

Die Kurzpräsentationen haben zwar alle gut funktioniert, aber wir waren uns anfangs nicht sicher, was wirklich von uns gewollt wird.

Den engen Zeitplan mit Naturpark und Stollen fand ich persönlich nicht so schlimm, eher der Stress, der der Gruppe gemacht wurde und nicht notwendig war, z.B. haben wir gedacht dazwischen, dass am Parkplatz/in den Autos gegessen werden muss, obwohl nachher noch Zeit war.

- Ich wäre gerne auch eine längere Tour im Gelände gegen, eventuell in einem Nebental um das Untersuchungsgebiet aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.  
Es wäre natürlich toll, wenn man mehr Zeit gehabt hätte für Fragen und Diskussionen bei den Exkursionen sowie bei einzelnen Methoden im Gelände, aber wahrscheinlich gibt es so viel im Kaunertal zu lernen, dass man auch noch zwei Wochen noch nicht genug Zeit für alles hätte.
- Strukturiertere Planung (schwer möglich, da wetter-abhängig), Mehr Zeit für manche Methoden wäre besser gewesen (dGPS), Teilweise von einem Programmpunkt zum nächsten gehetzt
- mehr schriftliche "Überprüfungen" anstatt mündlicher Diskussionen während der Woche -> vor allem für ruhige Studenten/innen hilfreich so ihre "Mitarbeit" zu zeigen - auch wenn das "mitschreiben und mitdenken" ebenfalls in die Mitarbeit (20 Punkte) einfließt, befürchte ich, dass einige dadurch unnötigerweise Punkte liegen lassen  
Bekanntgabe der erreichten Punkte (mündlich, in Moodle etc) pro Handout, Präsentation, Mitarbeit weil meiner Meinung nach viele Studenten nicht wissen wo sie gerade stehen/mehr machen müssten um diese LV (doch schon zeit- und kostspielig) erfolgreich abzuschließen
- zeitliche Komponente (v.a. bei Ausflügen, Naturparkbesuch)  
Betreuungsschlüssel: jede Gruppe bekommt gleich viel Zeit mit einer/m LV-Leiter um die jeweilige Methode kennenzulernen und durchzuführen (war teilweise ein bisschen ungleich verteilt)